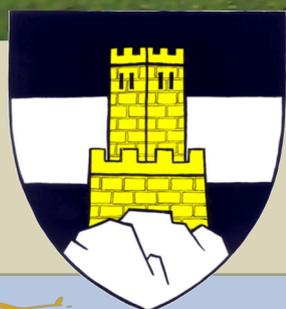


GEMEINDENACHRICHTEN



MARKTGEMEINDE STAATZ

2134 STAATZ-KAUTENDORF, NEUDORFER STRASSE 7

TEL.: 02524 / 2212 FAX: 02524 / 2212-22

WWW.STAATZ.AT E-MAIL: MARKTGEMEINDE@STAATZ.GV.AT

AUSGABE SOMMER 2012

INHALT

- 2 - 4..... Wort des Bürgermeisters
- 4..... Jubiläen
- 5 - 7..... Lokales
- 7 - 16..... Kultur
- 16 - 17.... Initiativen
- 18 - 24.... Überregionales
- 25 - 27.... Veranstaltungskalender
- 28..... Sonntagsdienste Ärzte

SOMMER

*Der Sommer folgt. Es wachsen Tag und Hitze,
und von den Auen dränget uns die Glut;
doch dort am Wasserfall, am Felsensitze
erquickt ein Trunk, erfrischt ein Wort das Blut.
Der Donner rollt, schon kreuzen sich die Blitze,
die Höhle wölbt sich auf zur sichern Hut,
dem Tosen nach kracht schnell ein knatternd Schmetternd;
doch Liebe lächelt unter Sturm und Wettern.*

Johann Wolfgang von Goethe



Werte Mitbürgerinnen und Mitbürger! Liebe Jugend!

So wie der Staatzer Berg sind auch die kulturellen und musikalischen Aktivitäten ein wichtiger und unverzichtbarer Bestandteil unserer Marktgemeinde Staatz.

Beim diesjährigen Musical „TITANIC“, welches auf der Felsenbühne Staatz seine österreichische Erstaufführung erlebt, garantieren das bewährte Team rund um Intendant Werner Auer (Regie und Gesamtleitung), sowie Gregor Sommer (musikalische Lei-

tung) abermals Unterhaltung auf Höchststufe. Die Mitglieder des Festspielvereines mit all ihren Helferinnen und Helfern arbeiten seit vielen Wochen an der Gestaltung des Bühnenbildes, der Kostüme und der Infrastruktur. Dafür recht herzlichen Dank.

Natürlich darf auch heuer wiederum ein eigenes Kindermusical aus der erfolgreichen „RITTER ROST“-Reihe nicht fehlen, das vor allem den jungen Besuchern die

spannende Welt des Musiktheaters näher bringen soll.

Für die Betreuung unserer Festspielbesucher im Schank- und Gastronomiebereich werden noch freiwillige Helfer gesucht. Wer sich Zeit nehmen kann, soll sich bitte bei Frau Gitti Hamal, Tel.: 0650/205 35 06 bzw. E-Mail: gitti.hamal@gmx.at melden.

Lassen Sie sich auch heuer wiederum dieses Musikspektakel, welches nur aufgrund von vielen engagierten Bürgern überhaupt möglich ist, auf unserer Felsenbühne nicht entgehen.

Aus dem Gemeinderat:

Nach jahrelangem Bemühen wird in der **KG Wultendorf** durch die A1 Telekom Austria AG ein Handymasten (UMTS) errichtet.

In der **KG Staatz-Kautendorf** wird der Aufstellung einer Gedenktafel der KG Kautendorf in der Gemeinde Döhlau in Oberbayern zugestimmt.

Der Gemeinderat der Marktgemeinde Staatz fasste folgende Beschlüsse: Die Gewährung von Gemeindeförderungen bei Neubau nach Abbruch eines nicht erhaltungswürdigen Altbestandes und Errichtung

von Solaranlagen werden mit Wirkung vom 1. Juli 2012 ersatzlos aufgehoben.

Als Dank und Anerkennung für engagiertes Wirken in den jubelnden Vereinen und Organisationen beschloss der Gemeinderat die Verleihung folgender Ehrenzeichen und Auszeichnungen:

600 Jahre Propsteiturm Staatz und 50 Jahre Pfarrsaal: Alfred Hiller wurde der Wappenring und Eveline Leiber die Wappennadel in Silber verliehen.

55 Jahre Musikverein Staatz & Umgebung: Die Wappennadel in Gold wurde

an Leopold Hiller, Werner Hummel, Franz Hajny, Matthias Wendt und Prof. Alois Schlor verliehen. Dank- und Anerkennungsurkunden erhielten Ing. Erwin Lutz und Karl Nagl jun.

50 Jahre Jugendkapelle Staatz: Dank- und Anerkennungsurkunden erhielten Stefan Uhl und Daniel Muck.

25 Jahre Felsenbühne Staatz: Die Wappennadel in Silber wurde an Gerhard Bauerneind, Josef Schreiber und Herbert Fröschl verliehen. Ing. Werner Auer, Gitti und Franz Hamal, sowie Leopold Steyrer erhielten ein Ehrengeschenk („Staatzer Berg“).



Weiters wurden Dank- und Anerkennungsurkunden an Erich Fröhlich, Leopold Schuster, Anni Fröhlich, Edith Fröhlich, Erika und Helmut Obermayr, Elisabeth Obermayer, Isolde Bauernfeind und Elfriede Fritz verliehen.

Im Namen der Marktgemeinde Staatz, wie auch persönlich, gratuliere ich zu den Jubiläen sehr herzlich. Besonderen Dank und Anerkennung möchte ich den Verantwortlichen, den Mit-

gliedern, den Unterstützern, sowie den Ausgezeichneten aussprechen.

Für die Schaffung von Bauplätzen in der **KG Ameis** wurden in den letzten Wochen seitens der Marktgemeinde Staatz viele Gespräche mit den Grundbesitzern der Grundstücke im südlichen Bereich von Ameis (Bachgasse, Landstraße) geführt und Vorverträge betreffend Erwerb der erforderlichen Grundstücke abgeschlossen. Leider ist derzeit eine Realisierung

aufgrund eines überhöhten Angebotes der Familie Peter Gebauer und Birgit Hollander nicht verwirklichtbar.

Da in der **KG Ameis** ein großer Bedarf an Bauplätzen besteht, wird die Marktgemeinde Staatz versuchen ein anderes mögliches Projekt zu realisieren. Ich möchte mich für Ihr Verständnis und Entgegenkommen bedanken und hoffe, dass in absehbarer Zeit auch in Ameis neue Bauplätze geschaffen werden können.

Zu den „Berichten“ im Bezirksblatt Mistelbach der letzten Wochen betreffend der Vorwürfe und einer Anzeige gegen eine Bedienstete des Kindergarten Wultendorf möchte ich festhalten, dass der Verfasser dieser Berichte mit mir in dieser Angelegenheit bisher keinerlei Kontakte hatte. Ich wurde aber trotzdem jedes mal zitiert. Sowohl das verwendete Symbol-Foto als auch die Anschuldigungen und Vorwürfe gegen meine Person finde ich sehr

problematisch und unangebracht, da diese in keinem Zusammenhang mit den Vorwürfen stehen.

Die Anschuldigungen seitens der Familie Hannes und Liane Berthold, wonach der Bürgermeister und die Marktgemeinde Staatz in dieser Angelegenheit nichts unternehmen würden, weise ich entschieden zurück. Wie bereits in der Mitteilung vom 21. Juni 2012 an alle Haushalte der Marktgemeinde Staatz

erwähnt, wurde auf jeden Vorwurf prompt reagiert und die erforderlichen Maßnahmen seitens der Marktgemeinde im Einvernehmen mit der Aufsichtsbehörde gesetzt.

Abschließend kann ich Ihnen versichern, dass diese Angelegenheit mit der notwendigen Ernsthaftigkeit verfolgt wird. Ich ersuche jedoch um Verständnis dafür, dass bis auf weiteres, die Unschuldsvermutung für die Bedienstete gilt.

Veranstaltungshinweise:

Aufgrund des „**HINTAUS-FESTES**“ am **2. September 2012 in Ameis** wird der traditionelle Gemeindegewandertag in Staatz-Kautendorf auf den 1. September 2013 verschoben.

Die Einladung zum **HINTAUS-FEST** finden Sie im Kulturteil dieser Gemeindegewandertagenachrichten.

Im Rahmen der „gesunden Gemeinde“ wurde in der Marktgemeinde Staatz am Samstag,

dem 16. Juni 2011 eine **Vogelstimmenwanderung in der KG Staatz-Kautendorf** durchgeführt. Der Kleinhardersdorfer Vogelkundler Manuel Denner führte fachkundig durch die Staatz-Kautendorfer Naturland-



--- JUBILÄEN ---

den 90. Geburtstag feierten:

am 06.05.2012:

**Maria
MUCK,**

2134 Wultendorf 20

am 16.05.2012:

**Stefan
SCHLOR,**

2134 Wultendorf 36

am 06.06.2012:

**Margarete
NEKAM,**

2134 Staatsz-Kautendorf,
Alte Laaerstraße 18

Goldene Hochzeit (50. Ehejubiläum) feierten:

am 30.04.2012:

**Theresia und Herbert
FRÖSCHL,**

2134 Staatsz-Kautendorf,
Lindenstraße 7

am 25.05.2012:

**Helga und Josef
ÖFFERL,**

2134 Wultendorf 51

Die Marktgemeinde Staatsz
wünscht alles erdenklich Gute.

schaft und die Vielfalt unserer heimischen Vogelwelt.

GR Theresia Kober konnte viele „Frühaufsteher“ und Naturliebhaber begrüßen und nach der Wanderung zu einem gesunden Frühstück in den Kellerheurigen der Familie Leopold Fröschl einladen. Das gesunde Frühstück bereitete Frau Elfriede Fritz mit ihrer Familie zu.

Ausblick: Kunst & Kultur in Staatsz

Vom **24. bis 26. August 2012** präsentieren bereits zum dritten Mal nationale und internationale Künstler im Saal des VAZ – Professor Anton Kornherr-Musikerheims Staatsz ihre Werke.

Die künstlerische Leitung und Koordination wird wiederum Jani Jan J. mit seinem Team übernehmen. Neben regionalen Kunstschaaffenden und Hobbykünstlern werden auch wieder international tätige Künstler eingeladen.

Bei der Eröffnung am Freitag wird die Kunstvermittlerin Gabriele Stöger die Künstler und ihre Werke vorstellen. Einer der Programmhöhepunkte wird das Schokolade-Painting des holländischen Malers Simon Borst mit live Performance sein.

Der Samstag gibt Zeit zum Besuch der Ausstellung. Ein Kinderprogramm will Kunst auch kindgerecht vermitteln. Nachmittags findet eine geführte Tour durch die Ausstellung mit Gabriele Stöger statt. Die anschließende „Lange Nacht der Staatsz-Kunst“ mit offenem Ende unterhält mit einer Jazz-Jam-Session.

Am Sonntag geht die Ausstellung wieder eine spannende **Symbiose mit dem Staatzer Kirtag** ein. Die Werke werden bis 16 Uhr zu besichtigen sein und im Rahmen der Ausstellung wird auch das Projekt der Volksschule Staatsz mit Jani Jan J. präsentiert.

Viel Vergnügen!

Für Ihre Mitarbeit bei den vielen Aktivitäten der letzten Wochen in unserer Marktgemeinde Staatsz, sei es bei der Feuerwehr, in den Vereinen oder auf sonstige Art und Weise, möchte ich allen herzlich DANKEN.

Ich wünsche Ihnen erholsame Ferien und den Landwirten eine gute Ernte!

Ihr Bürgermeister



Waldjugend- spiele in Staatz

64 Klassen aus den Bezirken Mistelbach und Gänserndorf beteiligten sich im Mai an den Waldjugendspielen. Austragungsort war diesmal die Gemeinde Staatz und sein Wahrzeichen, der Staatzer Berg stand dabei unübersehbar im Mittelpunkt – der Gipfel war sogar Ziel einer Bergwertung. Es sei im Weinviertel gar nicht so leicht, geeignete Standorte für Waldjugendspiele zu finden, meinte Bezirksförster Herbert Pickl, schließlich könne die Region nur mit einer 15 prozentigen Waldausstattung aufwarten.

Der Staatzer Berg bot für die Organisatoren da sogar einen Zusatznutzen, der Berg sei ein Naturdenkmal, denn er weise an seinen Kalkhängen einen sehenswerten Trockenrasen und zahlreiche ungewöhnliche Pflanzen auf.

An sechs Stationen wurde das Wissen der Jugendlichen über den grünen Lebensraum abgefragt. Das richtige Verhalten im Wald, die vorherrschende Baumart des Weinviertler Mischwaldes und die Sinne der einzelnen Schüler wurden mit Blindverkostungen von Fruchtsäften und Marmeladen getestet. Sieger der Waldjugendspiele wurde für den Bezirk Mistelbach die 2b der Hauptschule II aus Wolkersdorf. Die Plätze zwei und drei belegten die 2c und 2d des Gymnasiums Laa.

Wostitzer Denk- mal feiert 25 Jahre

„Bei der Einweihung des Denkmals am 20. Juni 1987 waren 650 Wostitzer anwesend. Heute sind wir weniger geworden“, sagt Alt-Landeshauptmann Siegfried Ludwig und blickt über rund 50 ergraute Häupter. Die vertriebenen Wostitzer hatten hier am Fuße des Staatzer Berges mit Blick auf die Alte Heimat ein Denkmal aufgestellt, um ihrer Verstorbenen und Gefallenen von Zuhause zu geden-

ken. Einer der Initiatoren war Anton Kornherr gewesen, der durch seinen Musikverein eng mit Staatz verbunden war. Die Musikkapelle spielte denn auch zum Gedenken an das 25-jährige Bestehen des Denkmals auf. Ludwig blickt zurück auf die Geschichte seines Geburtsortes und die Vertreibung und wünscht sich, eine gemeinsame Aufarbeitung der Geschichte von Historikern von beiden Seiten der Grenze. Das abschließende „Kein schöner Land“ erhält dann eine ganz andere Dimension.

Propst Erich Kittinger ist Monsignore

Im Herbst 2011 – was aber erst später bekannt wurde – wurde der emeritierte Propst zu Staatz, Konsistorialrat Erich Kittinger von Papst Benedikt XVI für seinen langjährigen Einsatz mit dem Titel „Monsignore“ (päpstlicher Kaplan) ausgezeichnet. Bei der Überreichung des Dekretes würdigte Kardinal Christoph Schönborn sein Engagement für

die Jugend und sein Wirken in Schule und Pfarre. Kittinger war über 30 Jahre lang als Religionsprofessor an der HAK Laa tätig, Kaplan in Laa, Pfarrer in Hörsersdorf und schließlich viele Jahre in Staatz und Wulendorf, allseits geschätzt von Kollegen, Schülern und Pfarrgemeinden. Auch nach seiner Pensionierung und Übersiedlung nach Ulrichskirchen ist Monsignore Kittinger unermüdlich unterwegs, hält Gottesdienste und nimmt an Veranstaltungen teil.

Wallfahrt nach Maria Dreieichen

Bereits zum dritten Mal machte sich eine Schar Pilger auf, zwei Tage lang nach Maria Dreieichen zu wandern. Die Gründe für den langen Gang mögen für

viele komplett unterschiedlich gewesen sein, doch zum Schluss verband die Wallfahrt die Gruppe zu einer schönen Gemeinschaft. Als Abschluss der Wallfahrt zelebrierte Pater Joseph Kannathukuzhy eine Hl. Messe, zu der auch viele Staatzer Bürger nachreisten.



Fünf neue Goldfasane in der Gemeinde

Seit Jahrzehnten stellt der erfolgreiche Bewerb des Feuerwehrleistungsabzeichens in Gold einen sehr hohen Ausbildungsstand eines Feuerwehrmitgliedes dar. In der Feuerwehrsprache wird dieser Bewerb deshalb als Feuerwehrmatura bezeichnet, denn er umfasst das gesamte Wissen eines Feuerwehrmitgliedes. Fünf Feuerwehrmitglieder aus dem Unterabschnitt Staatz stellten sich am 11. Mai dieser Herausforderung, (insgesamt waren 10

Teilnehmer aus dem Abschnitt Laa, 22 Teilnehmer aus dem Bezirk Mistelbach angetreten). Alle Bewerber bereiteten sich seit Februar in wöchentlichen Einheiten intensiv auf diesen Bewerb vor.

Beim Leistungsbewerb müssen die Disziplinen Führungsverfahren, Befehlsgebung, Ausbildung in der Feuerwehr, Löschwasserberechnung, Brandschutzplan, Fragen aus dem Feuerwehrwesen, Verhalten vor der Gruppe und praktische Einsatzfähigkeiten erfolgreich absolviert werden. Alle Teilnehmer bestanden das Abzeichen natürlich mit Bra-

voir, zum ersten Mal auch ein weibliches Mitglied: Anna Wranschitz aus Ameis; die Weiteren: Thomas Berthold (Staatz-Kautendorf), Markus Stockhammer und Reinhard Petuely (Enzersdorf), Christian Schodl (Ameis).

Enzersdorf lies sich diese Gelegenheit nicht entgehen, ihre beiden neuen „Goldfasane“ - Kommandant Markus Stockhammer und Reinhard Petuely - ordentlich zu feiern. Noch dazu ist es in Enzersdorf rund 50 Jahre her, dass ein Mitglied das Goldene Feuerwehrleistungsabzeichen errungen hat.

Neujaahrsempfang der Pfarre Staatz

Die Pfarre Staatz veranstaltete im Jänner zum zweiten Mal einen Neujahrsempfang, bei dem der stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende Franz Fritz von den Aktivitäten der Pfarre im vergangenen Jahr berichtete.

„Wir sind keine One-Man-Show“, meinte auch Pater Joseph Kannathukuzhy und lud die Gemeinde ein, mitzuarbeiten. Franz Fritz berichtete auch vom Vorhaben der Pfarre, Pfarrhof und Innenraum der Kirche zu sanieren.

Die anschließende Agape reichte die Firm-Jugend. Besonderer Gast des Neujahrsempfanges war Monsignore Erich Kittinger.

Wultendorf Anno dazumal

Ihren eigenen Geschichte – gleich in Wort und Bild – konnten die Wultendorfer bei der Veranstaltung des Kameradschaftsbundes „Anno Dazumal“ nachgehen. Bei der Veranstaltung ein Jahr zuvor war zum ersten Mal aus den Werken des wiederentdeckten Wultendorfer Heimatdichters Michael Krickl gelesen worden, nun folgten weitere Geschichten aus dem Leben im Dorf gegen Ende des 19. Jahrhunderts. Vortragender Josef Wild, übrigens ein Nachfahre von Krickl, sparte auch traurige Begebenheiten nicht aus. Die Bilder zur Geschichtsaufarbeitung steuerte Andrea Muck bei. In jahrelanger Kleinarbeit hatte sie nicht nur alte Ansichten jedes einzelnen Wultendorfer Hauses

zusammengetragen, sondern auch die Geschichten der Häuser und ihrer Bewohner selbst. Mit alten und aktuellen Ansichten führte sie durch die Dorfgeschichte der ersten 15 Häuser. Dazu kamen Photographien wichtiger Ereignisse von Wultendorf, die oft in Beziehung zu den Erzählungen Krickls standen. Abgerundet wurde die spannende Geschichtsstunde durch Weinviertler Musik aus der damaligen Zeit. Daniel Muck brachte mit einem Quartett Bearbeitungen von Melodien, wie sie vor genau 100 Jahren hier erklingen sein könnten. Mittlerweile ist der erste Band der Erzählungen von Michael Krickl erschienen, die sich mit seiner Kindheit in Wultendorf beschäftigen. Dieses Buch wurde von der Familie Gamon im Eigenverlag herausgebracht. Ende Juni wurde es in Wultendorf im Gasthaus Skrabal präsentiert.



U^mzug in den neuen Bauhof

Der Bau des neuen Bauhofes konnte im Frühjahr soweit abgeschlossen werden, sodass das Altstoffsammelzentrum in die neue Halle verlegt werden konnte. Mit dem geänderten Standort wurden auch die Öffnungszeiten adaptiert, da nun auch der Grasschnitt hier abgegeben werden kann. Das Altstoffsammelzentrum hat nun sowohl am Mittwoch, von 16 bis 17 Uhr; wie auch am Samstag von 13 bis 15 Uhr geöffnet. An beiden Terminen können sowohl Grasschnitt als auch Sperrmüll, Wertstoffe und sonstige Altstoffe abgegeben werden.

Eⁱn „Schlankeltag“ für die Senioren

Zu einem gemütlichen Nachmittag lud die Gemeinde Staatz ihre Senioren zwischen Weihnachten und Neujahr: Im Musikerheim wurden sie von den Gemeinderäten mit Kuchen und Würstel bewirtet. Dazu gab es ein kulturelles Programm. Ulrike Wraneschitz und Uschi Wolfram lasen lustige Geschichten, ein Ensemble der Jugendkapelle Staatz spielte traditionelle Weinviertler Kirtagsweisen, neu arrangiert von Kapellmeister Daniel Muck und zum Abschluss gab es Tanzmusik mit Bläsern des Musikvereines Staatz unter Karl Nagl.

J^ubiläums-Feier für Pater Christian

30 Jahre in einer Pfarre zu sein ist für Minoriten-Patres sehr ungewöhnlich. Pater Christian durfte so lange die Pfarre betreuen, weil er neben seiner Tätigkeit als Provinzial nur eine Wochenend-Pfarre leiten konnte – eben Ameis. Bereut hatte er es nie und so feierten die Ameiser im Rahmen der Florianimesse neben dem Pfarrjubiläum auch gleich den 70. Geburtstag ihres geachteten Pfarreroberhauptes, musikalisch umrahmt von den Jagdhornbläsern unter Hornmeister Gerhard Leisser.

Adelheid Höger, die stellvertretende Pfarrgemeinderatsvorsitzende hatte anschließend eine Agape organisiert, bei der die Glückwünsche auch persönlich überbracht werden konnten.

Wie es nun weitergeht, kann Pater Christian noch nicht sagen, hofft aber auf eine Fortsetzung seiner Tätigkeit.

K^onzert der Musikschlumpfe in Fallbach

Gefälliges Musizieren ist nicht selbstverständlich – diese Erkenntnis erlaubt stets das Konzert des Musikvereines Fallbach, stellt er doch seinem Frühlingskonzert einen Auftritt der Staatzer Musikschlumpfe voran, um ihnen eine Auftrittsmöglichkeit zu geben. Horst Obermayer stellt dafür Jahr für Jahr musikalische Greenhorns zum ersten Mal zu einem Orchester zusammen, die in Loosdorf dann das erste Mal öffentlich auftreten. Und das hatten sie wiederum tapfer geschafft. Spezielle Stücke, wie „When the rhinos do the Rumba in the Rain“ for-

derden jedes einzelne Register solistisch und gaben den Jungmusikern die Möglichkeit sich schon musikalisch zu beweisen. Wie es dann mit etwas mehr Erfahrung klingen kann, führte nach der Pause der Musikverein Fallbach vor.

K^ompositionspreis für Daniel Muck

Über einen zweiten Preis beim „Dr. Ernst Koref-Preis 2011“ kann sich Jung-Komponist Daniel Muck freuen. Unter dem Thema „Der Klang der Industrie“ waren innovative Kompositionen für Blasorchester gefragt. Sein Stück „Sonus Industriæ“

wurde gemeinsam mit dem Gewinner-Stück „Night Shift“ des 1958 geborenen Herbert Marinovits im Linzer Brucknerhaus uraufgeführt. Die Begründung der Jury: „Beide Preisträger haben eine vorbildliche Instrumentation vorgelegt, die neben angenehmen Klängen für das Publikum auch den symphonischen Charakter sehr gut umgesetzt haben.“



Musikschüler brillieren bei Wettbewerb

Die Musikschule Staatz war heuer mit 15 Ensembles und 6 SolistInnen beim Landeswettbewerb „prima la musica“ in St. Pölten vertreten. Die gute Vorbereitung durch die Lehrkräfte der Musikschule zeigte sich in den erreichten Preisen: 6x 3. Preis, 8x 2.Preis und 5x 1. Preis sowie 2x 1. Preis mit Auszeichnung und Berechtigung zum Bundeswettbewerb.

Der Bundeswettbewerb wurde heuer in der Steiermark (Judenburg) ausgetragen. Die beiden Landessieger-Ensembles, nämlich das Ensemble „Quattro Stagione“ und das Ensemble „SMS-Quintett“ konnten mit ihren Darbietungen auch beim Bundeswettbewerb überzeugen und erreichten jeweils die höchstmögliche Bewertung: 1. Preis.

Musikschuldirektor Herbert Frühwirth würdigte beim Lehrerkonzert in Staatz alle Preisträger mit ihren Lehrkräften und freut sich, dass die kontinuierliche

und erfolgreiche Musikschararbeit auch bei österreichweiten Wettbewerben Anerkennung findet.

Das SMS-Quintett sowie das Ensemble „Schneewittchen und die 7 Zwerge“ (u.a. mit den Mitgliedern von Quattro-Stagione) gewannen auch den Landeswettbewerb „Spiel in kleinen Gruppen“ des NÖ Blasmusikverbandes jeweils mit Höchstpunktzahl und wurden für den am 26.Oktober 2012 stattfindenden Bundeswettbewerb nominiert.

Virtuoses Lehrer- konzert der Mu- sikschule Staatz

Auch wenn sie es den Schülern manchmal nicht leicht machten, sich selbst schonten die Lehrer der Musikschule Staatz beim Lehrerkonzert am Pfingstdienstag ebenso wenig und brachten ein abwechslungsreiches und virtuosos Konzert auf die Bühne des VAZ – Prof. Anton Kornherr-Musikerheimes.

Das Programm wurde zur musikalischen Zeitreise, von einer Passacaglia über ein Händelthema, über Mahler-Lieder bis zu Zeitgenössischem von den Musikschulprofessoren Reinhard Süß und Hans-Peter Manser, traditioneller Blasmusik und Swing von Cole Porter.

Diesmal durften auch die Schüler ihr Können beweisen:

Radio-Ö2-Früh- schoppen in Staatz

„Nur noch fünf Minuten bis zur Übertragung“, die Spannung stieg im Staatzer Musikerheim. Denn gleich würde das Frühschoppen aus dem Musikerheim anlässlich des Staatzer Jubiläumsjahres Österreichweit auf

Das „SMS-Quintett“ und das Ensemble „Quattro Stagione“ spielten ihre Stücke für den kurz darauf folgenden Prima la Musica-Bundesbewerb. Beim Konzert anwesend waren auch die meisten Teilnehmer des Prima la Musica Landesbewerbes. Sie wurden vor den Vorhang gebeten und von ihren Wohnsitzbürgermeistern mit einem kleinen Geschenk für ihre Leistung bedankt.

Ö2 übertragen. Langsam ging auch Moderator Hannes Wolfsbauer die Sprüche aus. Endlich die erlösende Signation.

Der ganze Saal des Musikerheimes wünschte die geprobteten „Frohe Ostern“ an die Hörer bis Vorarlberg.

Zwischen der Blasmusik des Musikvereins, der Kompositionen von regionale Musikern aufspielte und einem Ensemble der Jugendkapelle, die Musik der Weinviertler Musiktradition intonierten, kamen die Interview Partner ans Pult mit dem Roten Licht und berichteten über Highlights der Gemeinde die in einem Festakt am ersten Juniwochenende gipfeln.

600 Jahre Propsteiturm, 50 Jahre Pfarrsaal, 50 Jahre Jugendkapelle, 55 Jahre Musikverein, sowie 25 Jahre Felsenbühne Staatz.



Frühjahrskonzert Musikverein und Jugendkapelle

Konzerte der Staatzer Musikvereine sind immer für musikalische Überraschungen gut. Dieses Vorurteil darf man getrost in das Konzert mitnehmen, es wird immer bestätigt.

So holen neun junge Hörner der Jugendkapelle Webers Jägerchor aus dem „Freischütz“ gekonnt auf die Bühne. Gemeinsam mit Gast Martin Eckmann wurde die Klanggewalt der Tuba bis an die Grenzen ausgelotet. Bei der verspielten Filmmusik zum „Wandelnden Schloss“ präsentierten sich die einzelnen Register klar und exakt, ohne sich hinter dem großen Klangteppich Orchester zu verstecken und beim Deutschmeister Regimentsmarsch zeigten die jungen Musiker gemeinsam mit ihrem Kapellmeister Daniel Muck sogar ihre gesanglichen Qualitäten.

Der Musikverein stand dem in nichts nach. Wolfgang Strasser spielte sein Aufnahmestück für die Grazer Musikuniversität – original mit Klavierbegleitung – erstmals mit dem Riesenochester des Musikvereins unter Hans Peter Manser. Auf dem Leib geschrieben wurde ihm das Stück von Daniel Muck, welches die ganze Bandbreite des Solisten ausloten sollte. Auch durfte das Staatzer Publikum die Austrian Overture von Thomas Doss hören, welche für die Landeswer-

tung in Grafenegg einstudiert worden war und konnte sich auch von John Adams minimalistischen „Lolapalooza“ verwirren lassen oder von Bernsteins rotzfrechem, rhythmisch durchwachsenem „Slava“. Sogar eine Polka konnte zur Überraschung werden, nämlich die außergewöhnliche Staatzer Interpretation der Fritz Rauch Polka „Weinlesefest“

Geburtstag feiern beim Frühjahrskonzert

Wenn man schon einen runden Geburtstag feiert, dann kann man es ruhig das ganze Jubiläumsjahr hindurch tun, denken sich Jugendkapelle und Musikverein Staatz und – auch wenn der Festakt erst Anfang Juni stattfinden wird – gratuliert wurde bereits fleißig beim Frühjahrskonzert.

So blickte Ehrenobmann und Gründungsmitglied der einstigen „Knabenskapelle Staatz“ – Vorläufer der jetzigen Jugendkapelle – Erwin Lutz mit Anekdoten auf die ersten Jahre zurück. Musikvereins-Obmann Markus Fischer überraschte seinen Kollegen Jugendkapellen-Obmann Stefan Uhl mit einer mehrstöckigen Geburtstags-Torte in Form eines Staatzer Musikanten. Und Kapellmeister Hans-Peter Manser hatte fürs Programm des Musikvereins Stücke ausgewählt, die ebenfalls einst Geschenke der Komponisten an Freunde gewesen waren, wie Leonard Bernsteins „Slava“ oder John Adams „Lolapalooza“.

Generationen- wechsel beim Musikverein

Einen Struktur- und Führungswechsel vollzog der Musikverein Staatz bei seiner Generalversammlung.

Der bisherige Stellvertreter Markus Fischer folgte Erwin Lutz als Obmann nach. Die neue Stellvertreterin ist nun Sabine Kastner. Doch vorher blickte Erwin Lutz auf seine Obmann-Jahre zurück. Vor allem das gerade abgelaufene Jahr war für den Verein voller Höhepunkte: dem Gastspiel an der Côte d'Azur und der Wahl zur besten Blaskapelle des Landes Niederösterreich. Nach 50 Jahren Mitglied im Musikverein will Erwin Lutz nun kürzer treten. Die Generalversammlung dankte es ihm und ernannte Erwin Lutz einstimmig zum Ehrenobmann.

Der neue Obmann gab gleich kräftig Gas: „Unsere Aufgabe ist es, die Begeisterung für die Musik weiterzutragen, sowohl bei den Musikern als auch beim Publikum.“ Die Ideen dazu wollte er noch nicht verraten. „Ich hab da schon so einige Überraschungen im Kopf.“ Philosophisches steuerte Kapellmeister Hans-Peter Manser bei: „Das wir die beste Kapelle des Landes sind, ist nicht so wichtig, das ist nur eine Momentaufnahme. Wichtig ist, dass wir unser Tun mit Inhalt füllen, gute Musik machen und diesen Geist dem Nachwuchs weitergeben.“



Kunstprojekt mit Volksschul- kindern

„Kreativ miteinander zu arbeiten für ein Gesamtkunstwerk und trotzdem sein eigenes Werk erstellen, aufeinander Rücksicht zu nehmen und diszipliniert arbeiten.“ Alle diese Gedanken stecken dahinter, wenn Künstler Jani Jan J. mit den Kindern der Volksschule arbeitet.

Im April wurde ein weiteres Projekt realisiert, ein gemeinsames Bild zum Thema.

Dabei zersägte Jani eine Laubholz-Unterlage in 18 Puzzleteile. Gemeinsam wurde der Aufbau aus einer Art Papiermache gemacht. Dabei mussten die Kinder genau arbeiten, vor allem an den Kanten um ein abschließendes Zusammensetzen zu ermöglichen. Zum Schluss wurde mit vorher vereinbarten Farben bemalt. Die Harmonie, die dieses Bild trotz 18 verschiedener Künstlerhände ausstrahlt, zeigt für Jani auch die Harmonie der gemeinsamen Arbeit. Die Kinder haben dabei gelernt auf einander Rücksicht zu nehmen, sich gegenseitig zu helfen und trotzdem ihren eigenen kreativen Fluss auszuleben.

Wer das Kunstwerk bewundern will, kann dies im Eingangsbereich der Volksschule tun. Bei „**Kunst & Kultur in Staatz**“ **Ende August** (24. – 26. August) wird es dem Publikum präsentiert.

Ereignisreiches Jubiläums- Wochenende

Filmmusikkonzert

Filmmusik eignet sich ob der Klanggewalt gut für ein riesiges Orchester und geht ins Ohr, sowohl Musikern als auch Zuhörern. Darum feierten die jubilierenden Kapellen, Jugendkapelle und Musikverein mit einem Filmmusikkonzert. Vom Regen ins Veranstaltungszentrum getrieben war der Saal bald bis auf den letzten Platz gefüllt. Dort wartete Unterhaltung für Aug und Ohr, denn zu den bombastischen Filmvertonungen gab es die dazugehörigen Bilder.

Festakt zu den Staatzter Jubiläen

„Wer in Staatz bei keinem Verein ist, kann entweder noch nicht, oder nicht mehr gehen,“ scherzte Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka ob des dreistündigen Festaktes zu großen Staatz-Jubiläen: 50 Jahre Jugendkapelle Staatz, 55 Jahre Musikverein Staatz, 25 Jahre Festspielverein, 50 Jahre Pfarrsaal und 600 Jahre Propsteiturm. Neben einem Rückblick auf die Geschichte der Jubiläen war der Festakt würdiger Rahmen um die Stützen dieser Vereine zu ehren. Bildpräsentationen brachten die Beweise, vom Aufstieg der Felsenbühne aus einer Karl May Show bis zum österreichweiten Publikumsmagneten, den zahlreichen Preisen und

Reisen quer durch Europa von Musikverein und der Jugendkapelle, die sich im Laufe seiner 50-jährigen Geschichte vom Nachwuchsorchester zur selbstbewussten Blasmusikkapelle entwickelt hatte. Als wichtiges Element für den Gemeindegemeinschaftsverbund präsentierte Franz Fritz auch den Pfarrsaal als Schauplatz vieler Veranstaltungen und die vielen Aktivitäten des pfarrlichen Lebens.

Bezirksblasmusikfest mit Marschmusikbewertung

Der Jubel war unbeschreiblich bei den Staatzter Musikanten: Punktehochstand bei der Marschmusikbewertung für den jubilierenden Staatzter Musikverein und nur wenig dahinter folgte die Jugendkapelle Staatz

Das Bezirksmusikfest mit Marschmusikbewertung am Sonntag war der Höhepunkt des Festwochenendes „50 Jahre Jugendkapelle, 55 Jahre Musikverein Staatz & Umgebung.“

Dafür wurde der Kirchenplatz in einen Festplatz verwandelt und für die Zuschauer sogar eine Tribüne des Festspielvereines aufgebaut. 21 Kapellen, darunter Gäste aus dem Bezirk Gänserndorf, stellten sich der Wertung. Zu den Gästen zählte auch die Stadtkapelle Tulln. Als Veranstalter des 60-jährigen Jubiläums des NÖ Blasmusikverbandes wichen sie für ihre eigene Marschmusikwertung nach Staatz aus, außerdem besteht durch den selben Kapellmeister, Hans-Peter Manser



eine besondere Verbindung mit den Tullnern.

Doch zurück zu den Musizierenden: Der Jubel war nicht nur in Staatz, sondern auch in vielen anderen Kapellen zu bemerken. „Das Niveau war sehr hoch“, sagte Bezirkskapellmeister Johannes Pleil, so wie es überhaupt kontinuierlich steige.

Das gute Abschneiden der Staatzer Gastgeber wundert den Obmann der Bezirksarbeitsgemeinschaft Horst Obermayer gar nicht. „Wenn es drauf ankommt, geben sie 110 Prozent. Das zeigt ihr Können und ihre Disziplin.“ Für die Kür, ein Bestandteil der Kategorie E, stellten sich die Musiker in Form eines 55ers auf. Obmann, Stabführer Thomas Berthold und Marketenderinnen legten außerdem eine kleine Jubeleinlage ein. Das hatte auch Bezirkskapellmeister Pleil beeindruckt: „Es war schön, wie sie das Publikum miteinbezogen haben und an ihrer schwierigen Kür sieht man, dass sie zusammenhalten.“

Die Jugendkapelle hatte unter der Stabführung von Johannes Steininger mit spritzigen Einlagen überrascht, wie Cheerleader Pompons oder scheinbar chaotischem Herumgehops, das allerdings flott wieder in perfekte Reihen übergang. „Die Jugendkapelle hat wieder einmal bewiesen, dass sie ein eigenständiges Orchester ist und mehr als nur der Nachwuchs des Musikvereines. Das ist umso bemerkenswerter, als sich die Kapelle ja ständig erneuert.“, sagte Pleil

und Obermayer fügte hinzu: „Darin ist die gute Aufbauarbeit des neuen Kapellmeisters Daniel Muck zu sehen.“

Die Wertung

Rang 1:
Musikverein Staatz und Umgebung, Kategorie E, 96,5 Punkte, Ausgezeichneter Erfolg

Rang 4:
Jugendkapelle Staatz, Kategorie E, 92,5 Punkte, Ausgezeichneter Erfolg

Prominenz-Dichte bei den Fest-Tagen

Die Feier der Vereine war auch der Politprominenz etwas wert, sie gaben sich an diesen drei Tagen faktisch die Türklinke in die Hand. Stammgast an allen drei Tagen war Landtagsabgeordneter Manfred Schulz, die beiden Festtage teilten sich die Landesräte Karl Wilfing und Landeshauptmann-Stellvertreter Wolfgang Sobotka auf, wo bei der gelernte Musiker wieder einmal die Gelegenheit bekam, den Musikverein zu dirigieren.

Allerdings musste er diesmal auch vom Blatt lesen, denn den Marsch von Anton Kornherr kannte selbst er nicht. Er durfte auch die wieder errichtete Ehrentafel von Vereinsgründer Prof. Anton Kornherr eröffnen. Ebenfalls mit dabei: Peter Höckner, Landesobmann des NÖ Blasmusikverbandes, Bezirkskapellmeister Josef Pleil jun. und Bezirksobmann a. d. Josef Pleil sen.

Geschichten aus dem Weinviertel - Band 1

Irene und Detlev Gamon (Hrsg.)

Das Buch:

Hardcover mit Schutzumschlag, 360 Seiten.

Inhalt:

Biographie des Dichters, Geschichten aus dem Weinviertel mit zahlreichen SW-Bildern, Erläuterungen zu Mundartaussdrücken, Personen und Orten, Quellen- und Literaturverzeichnis.

ISBN: 978-3-9503371-1-2

Bestellmöglichkeiten:

direkt bei den Herausgebern unter der Telefonnummer 0664/911 72 86 bzw. 02572/32 307 oder unter gamon@aon.at oder in ausgewählten Weinviertler Buchhandlungen.

Einzelpreis: € 21,90

(bei Versand im Inland zuzüglich € 3,- Porto und Verpackungsanteil)

Bereits in Vorbereitung:

Band 2 - Michael Krickl - Geschichten aus dem Weinviertel
Band 3 - Michael Krickl - Geschichten aus Bruck an der Leitha und dem Burgenland

Zum Schriftsteller:

Die Werke von Michael Krickl, einem bislang fast vergessenen niederösterreichischen Schriftsteller, wurden wiederentdeckt. Geboren am 24.10.1883 als viertes von zehn Kindern in Wulften-



dorf bei Staats wächst Michael Krickl im Kreise seiner 9 Geschwister am Bauernhof seiner Eltern auf. Michael Krickl wird Lehrer. Seine Stationen waren Klein-Hadersdorf, Laa an der Thaya, Staats, Mistelbach und Bruck an der Leitha. Michael Krickl stirbt am 15.10.1949 in Wien.

Leseprobe:

In der Geschichte "Topfentatscherl" wird erzählt, wie der kleine Michael von seiner Mutter den Auftrag erhält, dem Knecht Foltyn, der den Acker pflügt, frisch gebackene Topfentatscherln zu bringen. Bei einer kurzen Rast:

Schon wollte ich, um der Versuchung zu entgehen, den Deckel wieder draufgeben, als es noch einmal aufstieg zu meiner Nase, daß ich halblaut vor mich hinsprach: "Nur ein bißchen lecken, den goldbraunen, den fettglänzenden Grieß, nur ein ganz klein wenig!"

Der Duft wurde stärker, die Begierde stieg, die Lippen bebten. Ich faßte eines mit Daumen und Zeigefinger und leckte ein wenig und immer mehr und mehr ringsum den Grieß mit breiter Zunge ab.

Ich hätte können jetzt das eine wohl unter die andern schieben,

daß es von ihnen einen Teil des braunen Grießes bekäme, aber der Hunger und die Begierde war so groß, daß kein mahrender Gedanke die Erkenntnis des verwerflichen Tuns in mir aufsteigen ließ. so blieb mein Genuß von schweren Gewissensbissen ungestört.

Erst als die Tatscherln vollkommen nackt und ohne knusprige Grießhülle vor mir im Reindl lagen, erschrak ich. Aber ich hatte keine Zeit, dem Schrecken nachzuhängen. Der Foltyn wartete schon auf sein Mittagessen.

... weiter im Buch auf Seite 77

Benefiz-Konzert der Lions im VAZ

25.000 Euro haben wir bereits für die Region gesammelt, freut sich Heinz Eberlein, amtierender Präsident des Lionsclub Weinviertel Nord. Beim 10. Benefizkonzert im Staatzer Musikerheim sollten noch ein paar Euro dazukommen. Das Programm lockte zahlreiche Gäste an und wartete mit einer spannenden Reise durch Zeit und Raum auf, wie Moderatorin Simone Muck ankündigte.

Einen Blick in seine eigene Vergangenheit gab Kapellmeister Daniel Muck mit einem kleinen Ensemble seiner Jugendkapelle. Er hatte in der Geschichte der Weinviertler Musiktradition gegraben, mit Hilfe seiner Groß-

mutter nach alten Noten gesucht und für das weich- und rund klingende Ensemble arrangiert. Dazu kamen auch Eigenkompositionen, wie das „Staatzer Liad“ - ein Werk seiner Schwester Simone Muck, im Stil des von vielen Einflüssen beherrschten Landes.

Einen anderen Umgang mit der Heimat zeigte die Gruppe „Nagerlsterz“ aus dem Waldviertel. Sie setzten heutige Stimmungen mit Folk und Rock in Musik um und erzählten berührend von Heimatliebe und dem Leben auf dem Land.

Dann ging es über den großen Teich mit der Big Band der Stadtkapelle Laa, die zu den treuesten Gästen der Lionskonzerte zählen. Bereits zum achten Mal ließen sie sich nach Staats locken. Und weil es das Jubiläums-

konzert war, gab es für Leiter Franz Hiesberger eine Urkunde und Wein für die Kapelle. Auch alle übrigen bisherigen Teilnehmer der Konzerte waren geladen und wurden bedankt.

Mit Jazz Standards und funkyen Bearbeitungen von Popsongs ging es also in die zweite Halbzeit. Noch mehr vertiefte sich das Thema Amerika mit Chris Kaye der eine energiegeladene Elvis-Show ablieferte und dem Meister sogar in der amerikanischen genuschelten Moderation imitierte. Chris Kaye kommt außerdem wieder nach Staats: am Samstag, 29. September 2012 wird er mit Freunden als das berühmte „Red Pack“ auftreten – Dean Martin, Franz Sinatra und Sammy Davis Jun. Chris Kaye übernimmt dabei die Rolle des Dean Martin.

„NÖ gestalten“ und der Verein Ameiserleben laden ein zum

Hintaus-Fest am 2. September 2012 in Ameis

10:00 Uhr:

Platzkonzert mit der Ortsmusik Ameis-Föllim-Altruppersdorf vor dem Dorfwiazhaus, Eintreffen der Ehrengäste

10:30 Uhr:

Offizielle Eröffnung durch den politischen Vertreter des Landes

Ab 11 bis 17 Uhr:

Entlang es Hintausweges wird informatives, kulinarisches und viel Unterhaltung für die ganze Familie geboten:

Bastelausstellung, Kaffee, süße Köstlichkeiten, Führungen, Kräuterhexen, Bier brauen live, Schnaps brennen live, Schaupflügen, Vogelhäuschen basteln, Bandltanz, traditionelle und typische Weinviertler Speisen und Getränke, Fotoausstellungen, heimische Produkte, Malaktion, Sprüche-Welt aus Ernsdorf, Zwiebelsuppe, Wüschelruten, schwedische Kanonenkugeln, spritzen wie die Feuerwehr, mehrere Kinderstationen, Trischeldreschen, Drachen basteln, Bio-Produkte, von der Biene zum Honig, vom Schaf zur Wolle, Jagdfalken, Traktortour durch die Weingärten und die Kellergasse und vieles mehr

Gleichzeitig von 11 bis 17 Uhr:

Die ORF-Moderatorin Judith Weissenböck führt durch das Programm auf der Bühne im Dorfwiazhaus:

Volkstanz, „Hintaus-Kultgeschichte“ von Dr. Martin Neid, Ing. Michael Staribacher gibt einen Weinviertlerisch-Blitzkurs, Buchpräsentation, Vorträge, gemeinsames Singen und viel junge Musik

Mit dabei:

Künstler, Experten und Beiträge aus der Region, die Volksschule Staatz, Elke Wolfbeisser, Tassilo Blittersdorff mit seinen Künstlerfreunden, Jani Jan J., Vereine aus Ameis und der Marktgemeinde Staatz und der Region, Jagdhornbläser, Ensemble der Jugendkapelle Staatz und des Musikvereines Staatz/Umgebung, Falkner, Rudi Weiß, Dr. Richard Edl, Manfred Haas, Elisabeth Stadler, Felsenbühne Staatz, Landesausstellung 2013, die Kulturredaktion des Landes NÖ und hochrangige Ehrengäste aus dem ganzen Land unterstützen dieses größte Fest von „NÖ gestalten“ im heurigen Jahr

Dorfwiazhaus Ameis



„Nö gestalten“ und der Verein Ameiserleben laden ein zum

Hintaus-Fest

am 2. September 2012 in Ameis

Ein Hinweis:

Aus Gründen der Sicherheit für die bis zu 2000 erwarteten Besucher wird der Straßenverkehr in Ameis ca. von 10 bis 20 Uhr im gesamten Ortsgebiet gesperrt und umgeleitet. Auf dem Güterweg zwischen Waltersdorf b. Staatz und Ameis wird eine Einbahnregelung in Richtung Waltersdorf eingerichtet. Im Ortsgebiet Ameis sind im genannten Zeitraum Fahrten nur sehr eingeschränkt möglich. Wir bitten die betroffenen Anrainer, die noch im Detail informiert werden, schon jetzt um Verständnis für die aus Sicherheitsgründen notwendige Maßnahme.

„Hintaus“ ist ja jener für das Weinviertel typische Bereich, mit dem viele von uns Kindheit und Lausbubenstreiche, wilde Himbeeren und Entdeckungsreisen verbinden. Hier wurde Gemüse gegartelt, Stroh geführt, einsie-liert, Schnaps gebrannt, der Traktor repariert, das neue Moped ausprobiert und vieles mehr.

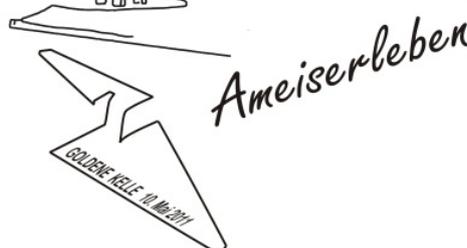
„NÖ gestalten“ rückt die „Wunderwelt Hintaus“ mit seinem einzigartigen Charme in den Mittelpunkt dieser Veranstaltung. Es wird zahlreiche Informationen zu diesem Thema geben, vom Fachvortrag bis zur Kräu-tersuche, von Film- und Foto-Dokumentatio-nen über Ausstellungen bis hin zu Experten-Gesprächen, Buchpräsentationen und Lesungen.

Ganz Ameis ist Veranstaltungsgelände.

Die Besucher, die aus ganz Niederösterreich kommen werden (es werden rund 2.000 er-wartet), wandern entlang markierter Wege durch den Ort von Station zu Station.

Natürlich sollen bei dieser Gelegenheit, über das Thema Hintaus hinaus, die reizvollen Be-sonderheiten unserer Region präsentiert wer-den. Musik und Unterhaltung für die ganze Familie, sowie regionale Speisen und Geträn-ke werden den Rahmen dieser ganztägigen Veranstaltung bilden.

Dorfwiazhaus Ameis



Programmvielfalt in der ersten Jahreshälfte

Jänner:

Heimkehr eines Musical-Stars

Alle Jahre wieder kehrt Elisabeth Sikora musikalisch heim nach Staatz, sei es als Darstellerin auf der Felsenbühne oder mit einem Soloprogramm im Schlosskeller.

Heuer begann sie das Kultakomben-Jahr mit dem zweiten Teil ihrer Geschichte eines Musical-Stars. Diesmal war das Motto allerdings Frankreich und die Geschichte drehte sich ausschließlich um eine Paris-Reise. Da mussten im Programm natürlich unbedingt Edith Piaf und ihre Hits „La Vie en Rose“ und „Non je ne regrette rien“ vorkommen. Doch „Lisi“ erfreute auch mit zwei Stücken aus dem Vorjahrs-Musical „Aida“ und einer witzigen Version der Habanera.

Februar:

Linhart & Bauernfeind

Ökologie, Energiesparen, Klimaschutz. Manfred Linhart und Georg Bauernfeind haben sich keine leichten Themen für ihr erstes gemeinsames Kabarett „Wurscht & Wichtig“ vorgenommen, mit dem sie im Februar im Staatzer Schlosskeller auftraten. Schließlich lösen diese Begriffe eher Streitgespräche denn Lachstürme aus.

Doch sie stellten geschickt zwei Kontrahenten auf die Bühne – den ökologie-resistenten Hausmeister Manfred Linhart und als

Gegenstück den Energiespar-Apostel Georg Bauernfeind. In mehreren Akten wurde nun die Geschichte des wurschtigen Hausmeisters erzählt, vom Klimaschutz-Fest im Kindergarten, bis zur Casting-Show „Österreich sucht die Klima-Sau“

März: Cosmopolytango schlägt neue Töne an

Kaum ein Tanz ist mit mehr Mythos umgeben als der Tango. Dementsprechend groß war die Herausforderung für die vier Musiker von Cosmopolytango, nur mit Violine (Gerhard Fechner), Gitarre (Andrea Wild), Vibraphon (Florian Klinger) und Bass (Daniel Muck) den Tango neu zu erkunden. Das Ergebnis war im März zu hören. Gelungen war schon die Stückauswahl. Ohrwürmer sämtlicher Tanzsäle, wie „Tango Jalousie“ oder „El Choclo“ standen jazzlastigen Konzertstücken von Astor Piazzola gegenüber. Das Publikum im Schlosskeller war begeistert und forderte vehement drei Zugaben ein.

April: Stefan Gössinger präsentiert neues Programm

Musiker Stefan Gössinger schaut genau hin und wenn ihn etwas stört, verarbeitet er es künstlerisch: „I wollt des afoch loswern, und hob glei a Liad drüber gschriebm.“ erklärte er im Staatzer Schlosskeller und sang in der Tradition der österreichischen Liedermacher über die Probleme der aktuellen Zeit: „Jeder Alltagsfilm wird heut vertont“ – wenn die Menschen nicht mehr miteinander reden, sondern nur mehr mit Musik im Ohr durchs

Leben gehen. Doch dazwischen wird es immer wieder launig, wenn Stefan Gössinger über den Alltag eines Liedermachers erzählt und über die Schwierigkeiten, im Radio gespielt zu werden. Da darf natürlich sein Ö2-Hit nicht fehlen: „Nur wegen dir“.

Mai: The Jewel Tones

„Rum and Coca Cola“ – bei wem es da gleich akustisch klingt, der hat vielleicht auch gleich drei hübsche Sängerinnen im swingenden 40er Jahre Look vor Augen. „The Jewel Tones“ sind Darlene Schubert, Elizabeth Kennedy und Carrie Stamenov, eine Kanadierin und zwei Amerikanerinnen, die schon längst in Österreich Fuß gefasst haben, aber den amerikanischen Rhythmus im Blut haben. Die drei Frauen haben sich optisch in die swingenden 40er Jahre zurückversetzt und musikalisch wunderbare alte Ohrwürmer ausgegraben.

Juni: Verena Schweng

Eigentlich war der Auftritt in den Kultakomben eine Heimkehr für Verena Schweng. Die junge Musical-Studentin aus Großkrut hatte ihre Liebe zum Gesang sieben Jahre lang in der Musikklass der Musikschule Staatz gepflegt. Dieser Ausbildung war auch ihr Programm im Staatzer Schlosskeller gewidmet: Hits aus Musicals und alte amerikanische Schlager. Dabei beeindruckte sie mit einer tiefen, kräftigen Stimme, die Hits, wie „Eye of the Tiger“ oder „I will survive“ so richtig abfahren ließen.



Generalversammlung Felsenbühne

Bei der Generalversammlung im Frühjahr stand das Felsenbühnenteam bereits in den Startlöchern für die neue Produktion. Denn auf die Bühnenarbeiter wartet diesmal besonders Kniffliges: Der Aufbau der Titanic mit mehreren Decks. Am haarigsten ist dabei der Untergang. Die langwierigen Bauten machten daher auch den frühsummerlichen Volksmusik-Event unmöglich. Der soll aber 2013 wieder stattfinden, allerdings erst im Herbst. Guter Dinge war Intendant Werner Auer auch wegen der Auslastung: bis zu diesem Zeitpunkt waren bereits 9.500 Tickets weg. Mittlerweile gibt es zwei Zusatzvorstellungen, wobei es nur mehr für die zweite

Vorstellung, Sonntag, 5. August, noch Plätze gibt.

Die Darsteller sind diesmal ein großer Haufen: 40 Darsteller auf der Bühne und 25 Musiker“, sagt Auer. Große Aufmerksamkeit hat die Bühne beim ORF erhalten. „Heuer wird ein 45 Minuten Film über die Entstehung des Musicals gedreht, da wir sie im Vorjahr so beeindruckt haben.“ Inzwischen wurden auch zwei „NÖ-Heute“ Sendungen hier gedreht. Als Abschluss der Musicalsaison wird eine Musical Gala „Musical unter Sternen“ am 14. August 2012, stattfinden.

Der Obmann Herbert Fröschl bedankte sich bei den zahlreichen Helfern, sind doch neben Kulissenbau auch im Hintergrund viele Arbeiten für die Infrastruktur zu leisten – einen Nähcontainer

zu stabilisieren, einen Requisitencontainer aufzubauen oder eine Aufenthaltsmöglichkeit während der Proben- und Spielzeit für die Darsteller zu schaffen. Außerdem ist die Felsenbühne immer wieder Kulisse für externe Veranstaltungen und das Team unterstützt mit der Gastronomie, wie dem Action-Day der Feuerwehr oder dem Beachvolleyballturnier der Lions.

Zum Schluss gab Werner Auer großes Lob der NÖ Kulturszene weiter: „Genau dieses Engagement der vielen freiwilligen Helfer des Vereins gibt uns den speziellen Status, den wir in der Niederösterreichischen Kulturszene haben. Das besondere an Staatz ist, das wir hier, vom Bühnenbild bis zu den Kostümen, alles maßgeschneidert haben.“

Ausstellungen in London und Venedig

Der Enzersdorfer Maler und Bildhauer Jani Jan J. hat in der ersten Jahreshälfte bereits zwei Ausstellungsreisen hinter sich: London und Venedig.

Im Jänner nahm er an der Londoner „Parallax AT“ in der Chelsea Old Town Hall teil. Mit seinem Tryptichon „The joyfull fleeting time bubble life in der Parallax AT“ war er damit in guter Gesellschaft von über 200 Künstlern aus 38 Ländern mit über 700 Werken von Bildern

und Skulpturen – allerdings der Einzige aus Österreich. Dabei muss er gleichzeitig seine neue Ausstellung bearbeiten. Die zweite Schau führte ihn nach Venedig zur „Art Expo Venezia 2012“ in der Sala San Leonardo. Hier war er eine Woche lang unter 74 Künstlern aus der ganzen Welt zu finden, von Norwegen bis Russland und Argentinien – darunter auch fünf Österreicher. Contemporary Art war das Thema, meist Malerei, wenig Skulpturen. Jani zeigte eine Weiterentwicklung seiner Zeit-Blasen „Time Bubbles Stream“, die sich mit dem unbeflussbaren Verlaufen der Zeit beschäftigen.

Schnapsturnier des Wultendorfer Sportvereins

Das große Interesse an Schnapsturnieren veranlasste den Wultendorfer Sportverein selbst ein derartiges Turnier zu veranstalten, schließlich benötigt die Erhaltung der Wultendorfer Sportstätten finanzielle Mittel. Das Interesse war auf jeden Fall groß. Spieler aus der ganzen Region hatten sich im Gasthaus Skrabal eingefunden, denn es winkten 32 Preise im Gesamtwert von 3.000 Euro. Sieger wurde Hans Weigl aus Kottingneusiedl.



Drei Königs Fackelwande- rung für BBA

Die Wanderung mit Fackeln rund um Ernsdorf war vom Dorferneuerungsverein Ernsdorf einst als Hilfsprojekt nach einer Naturkatastrophe begonnen worden. Seit Jahren schon wird dabei für den Verein BBA – Behindert Besonders Anders gesammelt. Im Rahmen der Fackelwanderung werden auch Laternen verkauft, die in der Behinderten-Werkstätte gefertigt wurden. Nach der Wanderung ist die Bevölkerung stets zum gemütlichen Beisammensein bei Würstel, Kaffee und Kuchen eingeladen. Der Reinerlös von 400 Euro wurde den Vertretern des Vereines übergeben.

Maibaum für Leo Küh- treiber

Der Musikverein Staatz hat eine besondere Tradition um seine verdienten Mitglieder auszuzeichnen. Er behängt sie nicht mit Orden, sondern mit Maibäumen. Diese werden allerdings heimlich und leise vor dem Haus des zu Ehrenden aufgestellt und der Beschenkte damit überrascht. Nach dem Eingraben des Baumes wird aufgespielt, während die vorher informierten Familienmitglieder des Beschenkten eine gemütliche Jause vorbereiten. Diesmal war der 80. Geburtstags des lang-

Verschönerungs- verein Wulten- dorf

Bei der Vollversammlung des Verschönerungsvereines Wultendorf bedankte sich Obmann Peter Pernold für die Unterstützung und verabschiedete seine Vorgängerin Elfriede Wild, ebenso wie Aloisia Schneider mit einem Blumenstrauß. Ein kleiner Rückblick auf die Veranstaltungen des vergangenen Jahres zeigte ein erfreuliches Bild.

Die Feste waren gut besucht, wie der Kindermaskenball, die Nikolausfeier und das Sturmfest. Anklang fand auch der erste gemeinsame Ausflug, der künftig den kulturellen Schwerpunkt des Vereines bilden soll.

jährigen Ehrenmitglieds Dipl.Vw Leo Kühtreiber Anlass für einen Maibaum. Doch der begeisterte Fan erlaubte sich, die Regeln umzudrehen. „Da ich in Staatz fast so oft wie in Laa bin, will ich ihn vor dem Musikerheim aufgestellt haben, noch dazu, weil heuer das 55-Jahr-Jubiläum gefeiert wird. Ich brauch auch nicht auf der Tafel draufstehen. Schreibt lieber den Kornherr drauf.“ Und trat damit vor dem Gründungskapellmeister zurück. Gegen das Ständchen des Musikvereines unterm Maibaum hatte Leo Kühtreiber nichts einzuwenden. Zur Feier eingeladen waren auch sämtliche Ehrenmitglieder des Musikvereines.

Erfolgreiche Christbaum- Sammelaktion

Die junge ÖVP holte im Jänner wieder die ausgedienten Christbäume in der Marktgemeinde Staatz ab. Die Bäume, rund 1.700 kg, wurden anschließend zur Fernwärme Wultendorf transportiert.

Großes Interesse am Flohmarkt Staatz

Über guten Zuspruch zum Flohmarkt der Pfarre Staatz freute sich der stellvertretende Vorsitzende des Pfarrgemeinderates. „So ausverkauft wie heuer waren wir schon lange nicht“, sagt Franz Fritz nach zwei anstrengenden Tagen. Das dafür eingenommene Geld wird für die geplante Innenrenovierung der Staatzer Pfarrkirche verwendet.

Kindergärten erhalten ÖVP- Ball-Erlös

Der Erlös des vorjährigen ÖVP Balles in der Höhe von ca. 1.000 Euro wurde kurz vor der neuen Veranstaltung in vier Kinder-Laufräder investiert, welche an die Kindergartengruppen von Staatz-Kautendorf, Ameis und Wultendorf aufgeteilt wurden. Die Räder können sowohl im Bewegungsraum als auch im Freien verwendet werden.

Bäuerinnentage der Region Laa im VAZ

Im Jänner trafen sich wieder die Bäuerinnen der Region Laa im Musikerheim zum Bauerinnentag. Kammerobmann Johann Fally berichtete Aktuelles aus der Bauernkammer, Eleonore Weisswasser sprach in ihrem Vortrag über „Angst darf sein“ und Chris-

ta Mang las aus ihren Mundart-Texten. Bilder des Hilfswerkes International zeigten Einsätze in Katastrophenländern, wie Japan oder Haiti. Zum Schluss gab Gebietsbäuerin Andrea Rieder einen Ausblick auf 2012 mit Angeboten zur Weiterbildung für die Bäuerinnen, aber auch Exkursionen und Theaterfahrten dürfen dabei nicht fehlen.

Das Veranstaltungszentrum war

heuer auch Schauplatz des 2. Jung-Bäuerinnentages, der vor allem jungen Berufsvertreterinnen mehr Selbstbewusstsein geben soll. „Wir sind nicht mehr die Bäuerinnen von früher, wir sind modern und stehen in der Öffentlichkeit selbstbewusst zu unserem Beruf.“, sagte Bezirksbäuerin Eva Weigl. Ein Angebot dieses Selbstbewusstseins zu stärken, sollte der Vortrag über Mode und Styling sein.

NÖLI - kleiner Helfer mit großer Wirkung

Altes Speiseöl und -fett kann zu Biodiesel verwertet werden. Ein hochwertiger und umweltfreundlicher Treibstoff, der in Dieselmotoren eingesetzt werden kann. Voraussetzung dafür ist eine getrennte Sammlung und ordnungsgemäße Entsorgung, zu der auch jeder private Haushalt verpflichtet ist.

Der Abfluss ist der falsche Weg!

Das gebrauchte Öl und Fett keinesfalls in den Ausguss oder ins WC schütten. Ablagerungen und Verstopfungen in Ihren Abflussleitungen und in der öffentlichen Kanalisation, sowie Störungen in den Pumpwerken, welche die Abwässer von den Haushalten zur Kläranlage weiterpumpen, sind die Folge.

Hohe Wartungs- und Reinigungskosten können durch die Sammlung im NÖLI ganz einfach

vermieden werden. Vermehrter Reinigungsaufwand erzeugt höhere Betriebskosten für unsere Abwasserreinigung. Damit sich diese nicht auf die Kanalbenützungsg Gebühr niederschlagen, ersuchen wir alle Kanalbenützer, keine Fette, Lebensmittel, Chemikalien und Hygieneartikel über den Kanal zu entsorgen. Ersparen Sie unserem Kanal und den Pumpen Fett und andere, dafür ungeeignete Dinge.

Saubere Sammlung im NÖli

Leere NÖlis erhalten Sie in Ihrem Altstoffsammelzentrum (ASZ). Volle NÖlis (bitte 1 cm Rand freilassen) bringen Sie bitte zum ASZ. Sie werden gegen leere ausgetauscht und das alles gratis. Die NÖlis sind Eigentum des GAUL und werden ausschließlich für die Sammlung von Altspisefett- und öl zur Verfügung gestellt.



Zuviel Plastik im Bioabfall

Die Klagen über Plastiktragetaschen im Bioabfall häufen sich. Plastiksäcke haben weder im Eigenkompost noch in der Biotonne etwas verloren, denn sie verrotten nicht. Bioabfall ist das Paradebeispiel für Wiederverwertung: Aus Bioabfall wird wertvolle Komposterde. Das zeigt sich auf den drei Kompostieranlagen in unserem Verbandsgebiet. Alle Störstoffe wie Plastiksackerl, Joghurtbecher, Kunststoffverpackungen, Gartengeräte, Kübel udgl. müssen händisch aussortiert werden.

Bitte achten Sie darauf, dass ausschließlich organische Abfälle in der Biotonne gesammelt werden.

Stadtplatz 43, 2136 Laa/Thaya
Tel.: 02522/84300, Fax: DW 30
Abfallberatung: Astrid Fröschl
www.abfallverband.at/laa

Energiemodell- region Land um Laa gegründet

Aufgeschreckt durch die Intentionen der Gemeinden Neudorf und Unterstinkenbrunn Windräder auf ihrem Gemeindegebiet aufzustellen, hatte die Bürgermeister-Arbeitsgemeinschaft Land um Laa beschlossen, sich koordiniert mit alternativer Energie zu beschäftigen.

Eine „Energiemodellregion“ wurde gegründet, die seit dem 1. Jänner auch vom Land NÖ anerkannt ist.

In Zusammenarbeit mit einer Energieagentur soll nun ein Leitmodell über die Ziele der Region entwickelt werden. Das bedeutet einige Hausaufgaben für die Gemeindeämter. So wird in einer „Energie-Buchhaltung“ der Strom- und Gasverbrauch in den gemeindeeigenen Gebäuden evaluiert, um anschließend Einsparungspotentiale zu erarbeiten. Betreut werden die einzelnen Gemeinde durch einen Modellregions-Manager, der die Verbindung zu Fachleuten rund um Alternativenergie schaffen soll. Dieser Manager kann auch von privaten Haushalten und Betrieben in Anspruch genommen werden.

Langfristiges Ziel der Modellregion ist eine Energieautarkie des Landes um Laa. Das geht nur über einen sinnvollen Energie-Mix. Einige Konzepte liegen dafür schon auf dem Tisch: So beginnt die Gemeinde Gau-

bitsch demnächst einen Versuch mit Car-Sharing. Ein Elektroauto, das von einer Photovoltaikanlage am Gemeindeamt gespeist wird, steht mehreren Nutzern gemeinsam zur Verfügung. Fallbach plant für die neue 13 kW-Photovoltaikanlage am Dach des Kindergartens ein Bürgerbeteiligungsmodell. Bürger können „Sonnenschein-Anteile“ im Wert von 500 bis 2.000 Euro zeichnen. Teilnehmer können mit einer Rendite von vier Prozent rechnen. Falls der Windpark von Unterstinkenbrunn genehmigt wird, kann sich die Bürgermeisterrunde auch einen daran anschließenden Windpark des Landes um Laa Richtung Pernhofen vorstellen. Eventuell könnten auch dieser in Form eines Bürgerbeteiligungsmodells errichtet werden. Weiteres Ziel wäre ein Netz an Elektrotankstellen bei den Geschäften und Betrieben der Region. Hier sind allerdings erst noch die Betriebsführer zu überzeugen.

Mit einem Impulsreferat von Otmar Schlager, Geschäftsführer der Energie Agentur und nunmehriger Betreuer der Laaer Modellregion, wurde vor Vertretern der elf teilnehmenden Gemeinden der Startschuss gegeben. Das Ziel Energieautarkie sollte von zwei Seiten angegangen werden. Zum einen sind Strategien zur Energieersparnis gefragt, zum anderen sollte die Region vermehrt auf alternative Energien umsteigen. Rund 30 Mio Euro gibt die Region derzeit für den Zukauf von Energie aus, meist ist es fossile Energie. Ist die Region energieautark, bleibt

dieses Geld hier, denn alternative Energie wird meistens in der Region produziert.

Der Anfang wird über Energiesparen gemacht: Die Gemeinden werden eine Energiebuchhaltung durchführen und damit alle ihre Energiesünden evaluieren. Dasselbe ist auch für Betriebe und Haushalte möglich. Unterstützung dazu bietet die Wirtschaftskammer mit kostenlosen Beratungen. Einmal durchleuchtet, sollen sich genug Möglichkeiten finden, Energie einzusparen. Parallel dazu soll an vermehrter Produktion von alternativer Energie gearbeitet werden. Geld, das durch die Einsparungen frei wird, könne in einen Energiekapital-Fond kommen, der innovative Projekte finanziert. Eine weitere Möglichkeit sind Bürgerbeteiligungsprojekte, wie es für die Photovoltaikanlagen in der Gemeinde Fallbach bereits geplant ist.

Zur Verwirklichung dieser Ziele wurden Arbeitsgruppen gebildet (Windkraft, Finanzierung & Innovation, Elektromobilität, Energie-Watcher, Gesundheit, Nahrungsmittelproduktion, Radfahren, Bioenergie, Kommunale Energie, Sonnenenergie, Öffentlichkeitsarbeit). Doch um effizient arbeiten zu können, ist die Mitarbeit vieler verschiedener Sparten-Berufe, Betriebe und Fachleute aus dem gesamten Land um Laa notwendig. Interessierte können sich bei Modellregionsmanager Karl Nagl jun. anmelden: 0650/70 38 621;

nagl@landumlaa.at



Niederösterreichischer Heckentag 2012

Beim Niederösterreichischen Heckentag **am 10. November 2012** bekommen Sie garantiert heimische Wildgehölze zu günstigen Preisen und bester Qualität für Ihren Garten.

Über 60 verschiedene Gehölzarten, die in niederösterreichischen Baumschulen zu kräftigen Jungpflanzen herangewachsen sind, warten am Heckentag auf die Übersiedlung in ihr neues Zuhause. Und das ist der beste Zeitpunkt dafür, denn die Pflanzen haben ihre oberirdische Tätigkeit eingestellt und ihre Speicher gefüllt. Sobald sie in den Boden kommen, beginnen sie noch mit dem Wurzelwachstum und sind den Frühlingspflanzungen um einiges voraus.

Ein Herz für Bienen:

Neben Dauerbrennern wie den Sichtschutzgehölzen Liguster und Hainbuche oder Schmanckerln für den Kochtopf wie z.B. Dirndl und Holunder, gibt es diesmal auch Nektarpflanzen und Pollenproduzenten, die der Insektenwelt zugutekommen. Die Honigbiene braucht unsere Unterstützung und mit Purpurweide, Pimpernuss und Schlehe kann man eine kleine „Bienen-Schatzkammer“ im Garten einrichten. Die 300 Erstbesteller einer Bienenhecke bekommen als Zuckerl eine Gratisausgabe der neuesten Broschüre über Trachtpflanzen. Zeitgerecht zum Heck-

entag erscheint auch die neueste Monografie über das Wildgehölz des Jahres 2012 - die Purpur-Weide. Alle Besteller einer Purpur-Weide bekommen eine druckfrische Ausgabe geschenkt.

Die Heckenpflanzen für diese Aktion stammen ausschließlich aus dem Vermehrungsprogramm der Regionalen Gehölzvermehrung Niederösterreich (RGV) und sind besonders gut an die niederösterreichischen Standortbedingungen angepasst. Neben über 60 heimischen Gehölzarten steht auch eine umfassende Auswahl an Obstbäumchen, die von alten regionalen Mutterbäumen gewonnen wurden, zur Verfügung. Ob Apfel, Birne, Kirsche, Marille, Zwetschke oder Quitte, die ObstexpertInnen des RGV helfen Ihnen bei der richtigen Auswahl eines Obstbaumes für Ihren Garten.

Pflanzenbestellung:

Bestellen können Sie **ab 1. September bis 17. Oktober** per Fax, Post oder ganz einfach über das Internet unter www.heckentag.at

Den Bestellschein können Sie über das Heckenbüro unter der Nummer 02952 / 30260-5151 oder unter office@heckentag.at anfordern. Hier erfahren Sie auch alles über das Sortiment, und erhalten kompetente Beratung.

Abholung am Heckentag:

Der Heckentag findet heuer am zweiten November-Samstag, dem 10.11.2012, statt. Die bestellten Gehölze können an **8 Abga-**

bestandorten in Amstetten, Etmannsdorf am Kamp, Merkgensch, Mödling, Poysdorf, Pyhra bei St. Pölten, Tulln und Wartmannstetten in der Zeit von **9 bis 14 Uhr abgeholt** werden.

Für Kurzentschlossene gibt es auch dieses Jahr wieder die Möglichkeit, Heckenpflanzen und Obstbäumchen bei jeder Abgabestelle in der „Freiverkaufs-Zone“ zu erwerben.

Da das Angebot allgemein begrenzt ist, ist es jedoch von Vorteil, sich seine Pflanzen rechtzeitig per Vorbestellung zu sichern.

Regionale
RGV
Gehölzvermehrung

Gesunde Gemeinde rückt zusammen

Die „Gesunden Gemeinden“ des Landes um Laa werden seit dem Frühjahr von derselben Regionalbetreuerin unterstützt. Das soll nun auch den Gemeinden das Zusammenrücken und Vernetzen erlauben. So sollen attraktive Gesundheitsangebote auch über die Gemeindegrenzen angeboten oder überhaupt gemeinsam organisiert werden. 2013 wird auch wieder ein gemeinsamer Gesundheitstag in Laa stattfinden.



Neuere Volkstanz- gruppe im Land um Laa

„Beim Tanzen lacht jeder“ Trainerin Beate Schütz muss es wissen. Seit Jahren führt sie einen Verein, der sich mit allen Arten von Sport beschäftigt, doch nun hat sie eine der schönsten Seiten der Bewegung entdeckt, das Tanzen, genauer gesagt, das Volkstanzen. „Bei einer Tanzleiterschulung habe ich mich infiziert und wollte das unbedingt auch in unserer Region umsetzen“ erzählt sie beim ersten Treffen der künftigen Volkstanzgruppe. Aufbauend auf ein Tanzprojekt mit Kreistänzen (vor zurück und rundherum) will sie nun eine echte Volkstanzgruppe gründen, traditionelle alte Tänze einstudieren und mit der Gruppe auch auf Kirtagen und Erntedankfesten auftreten. Interessierte können gerne Einsteigen, geprobt wird stets an Freitagen im Volksheim Laa. Information bei Beate Schütz: 0676/538 15 78

Feuerwehr- maschinisten ausgebildet

Die Ausbildung der Maschinisten, die das Wissen über sämtliches technisches Gerät beinhalten, wurde vor fünf Jahren von der Feuerweherschule Tulln an die örtlichen Feuerwehren delegiert. Doch die eigenen Kollegen zu unterrichten, kann einen Fahrmeister schon einmal überfordern. Darum stellte der Abschnitt Laa einen Kurs zusammen, bei dem die örtlichen Ausbilder ausgebildet wurden.

Diese erhielten nicht nur das richtige Wissen, sondern auch Tipps und Tricks, wie es am interessantesten weitergegeben werden kann. Nach vier Stunden Theorie ging es an Tragkraftspritze, hydraulischem Rettungsgerät oder am Hydranten zur Praxis. Nun soll dieses Wissen im Schneeballsystem weitergehen und in den einzelnen Feuerwehren wiedergegeben werden.

Generalversamm- lung des Wein- bauverband

Die Weinbauern blicken zufrieden ins neue Jahr, das bestätigte auch Weinbaupräsident Josef Pleil bei der Generalversammlung des Bezirksweinbauverbandes Laa im VAZ-Musikerheim. Die Preise sind hoch, weil der schlechte Sommer im Jahr davor die Keller halb leer gelassen hatte und die letzte Ernte war trotzdem zufriedenstellend. Die an die Generalversammlung anschließende Jungweinverkostung Laaer Weine sollte Pleils Worte bestätigen.

Erfolgreich verliefen auch die Veranstaltungen des Verbandes, wie der gut besuchte Weinbautag und eine prächtige Weintaufe, für die es heuer eine Fortsetzung geben soll: Am 23. November findet die 4. Bezirksweintaufe statt, ebenfalls wieder im VAZ Staatz. 2013 wird dann das 40 jährige Jubiläum des Bezirksweinbauverbandes gefeiert.

www.
profitechnik.at

J.Kachlyr 2141 Ameis, Packstein 5

**elektro-gross-detail-handel
werbung-webdesign-druck**

Hier einfach
günstig Pakete
verschicken

Hermes
PaketShop

Tel. 0699 195 89 889 (Rückrufservice)

**BERATUNG und VERKAUF
von:**

**Sat - Alarmanlagen
Videoüberwachung
LED - Beleuchtung
EDV - Zubehör
Sat- TV- Kabel & Zubehör
Lade- Messgeräte**



Umstellung auf Rechtsverkehr am 06.08.2012

Ende 2012 können die ÖBB dem Streckennetz insgesamt rd. 100 km Neubaustrecken hinzufügen. Mit der Inbetriebnahme des Lainzer Tunnels in Wien und den neuen Strecken zwischen Wien und St. Pölten stehen den Fahrgästen dann deutlich schnellere Zugverbindungen zur Verfügung. Die Fahrzeiten von Wien nach St. Pölten und weiter nach Linz oder Salzburg verkürzen sich jeweils um 20 Minuten. Darüber hinaus geht der neue Wiener Hauptbahnhof in Teilbetrieb.

Um den Verkehrsfluss auf diesen nun miteinander verknüpften Strecken von West-, Süd- und Donauländebahn ohne Kapazitätsengpässe abwickeln zu können, ist eine einheitliche Fahrordnung im Rechtsverkehr erforderlich. Die wesentlichste Änderung für die Fahrgäste dabei ist:

Ab 6. August 2012 kommt der Zug „am anderen Gleis“!

Das bedeutet, dass sich der gewohnte Zugangsweg, vor allem bei Randbahnsteigen, ändert. Konkret werden mit 6. August 2012 folgende Strecken der Rechtsfahrordnung angepasst:

- Nordbahn: Von Wien Floridsdorf bis Bernhardsthal
- S7 Flughafenschnellbahn: Von Wien Rennweg bis Flughafen Wien Schwechat
- Pottendorfer Linie: Von Wampersdorf bis Wr. Neustadt Civitas Nova
- Südbahn: Von Hauptbahnhof Wien bis Payerbach-Reichenau
- Verbindungsbahn: Von Wien Hütteldorf/Penzing bis Wien Meidling
- S-Bahn-Stammstrecke: Von Wien Meidling bis Wien Floridsdorf
- Nordwestbahn: Von Wien Floridsdorf bis Stockerau
- Laaer Ostbahn: Von Wien Süßenbrunn bis Wolkersdorf

Detailliertere Informationen zur Umstellung erhalten Sie unter

www.oebb.at/infrastruktur



EUROSPAR



2136 Laa / Thaya, Thayapark 3, Tel.:02522 84004, Mail: diethard.kauder@aon.at

SPAR



2136 Laa / Thaya, Stadtplatz 6, Tel.:02522 85508, Mail: diethard.kauder@aon.at

Ausweitung des IGL auf das Land um Laa

Der „IGL“ – die Interessensgemeinschaft der Laaer Wirtschaft gibt wieder kräftige Lebenszeichen von sich. Bei der Generalversammlung wurde mit Martin Weiler als Obmann ein neuer Vorstand gewählt.

Doch zuerst blickte Alt-Obmann Thomas Gotschim leicht verdüstert zurück. Einkaufsnächte, die „Laaer Melange“ – die IGL-Zeitung und Auftritte am Zwiebelfest sind Beispiele vergangener Aktivitäten.

Mit der Integrierung des IGL in den TILL (Tourismus und Innovationsverein) sollten viele Agenden professionell abgedeckt werden. Doch nicht tourismusbezogene Betriebe hatten sich hier nicht aufgehoben gefühlt und eine Verschlechterung des Gesprächsklimas zwischen Obmann und der Laaer Stadtregierung hatten dazu beigetragen, dass vom IGL nichts mehr zu bemerken war.

Doch das soll jetzt anders werden, verspricht der einstimmig gewählte neue Obmann Martin Weiler und breitet bereits erste Pläne aus: Als erstes ist eine Einkaufsnacht im Rahmen des Zwiebelfestes geplant. Und wie bereits in den letzten Jahren vereinbart, sollen in den IGL nicht nur Mitglieder der Laaer Stadtwirtschaft aufgenommen werden, sondern Betriebe des gesamten Landes um Laa.

Jugendticket um € 60,- ab nächstem Schuljahr

Ab dem kommenden Schuljahr wird die Schülerfreifahrt in der Ostregion neu geregelt. Es entfällt das oft mühevoll ausgefüllte Antragsformular, in vielen Fällen kommt man auch schneller zu seinen Fahrausweisen.

Ab September gibt es nur noch zwei einheitliche Tickets. Das TOP-Jugendticket um € 60,- ist die ideale Karte für den Weg zum Ausbildungsort aber auch für die Freizeit. Damit können 365 Tagen im Jahr alle Verbundlinien in Wien, Niederösterreich und dem Burgenland benützt werden. Eine günstigere Möglichkeit, Bus, Bahn, Bim und U-Bahn zu nutzen, gibt es nicht. Mit dem TOP-Jugendticket kann somit die Schule auch von mehreren Wohnorten aus angefahren werden. Auch SchülerInnen, die bisher keinen Anspruch auf Schülerfreifahrt hatten – z.B. weil sie zu nahe an der Schu-

le wohnen – können das TOP-Jugendticket nutzen. Wer nur die Öffis zwischen dem Hauptwohnoort und dem Ausbildungsort braucht, für den gibt es zum gleichen Preis wie bisher (€ 19,60) das Jugendticket, gültig nur an Schultagen.

TOP-Jugendticket und Jugendticket gibt es für SchülerInnen und Lehrlinge bis 24 Jahre. Dort wo die Schule mit dem Verkehrsverbund zusammenarbeitet, werden die Jugendtickets durch die Schule ausgegeben. Wo dies nicht möglich ist, kann man die Tickets bei anderen Verkaufsstellen wie z.B. Bahnhofschafter oder Automaten bzw. im Webshop der Wiener Linien kaufen. Information zur Ausgabe werden auf der Webseite des Verkehrsverbundes Ost-Region (VOR) auf

www.vor.at

sowie auf Facebook laufend aktualisiert.



**Verkehrsverbund
Ost-Region**

Lagerhaus | Bautechnik
Holztechnik

**Bauplanung
Bauführung
Baustoffe**

☎ 02552-2597
02532-2203

**Zimmerei
Tore
Stiegen**

☎ 02555-2225

Weinviertel Nordost



Gute Tourismusentwicklung im Land um Laa

Der lokale Tourismus konnte Anfang des Jahres eine erfreuliche Bilanz legen:

2011 erhöhten sich die Nächtigungszahlen in der Region um 9 %. Damit ist es nicht nur bis jetzt das beste Nächtigungsjahr, sondern hat sogar den Durchschnitt von Niederösterreich und dem Weinviertel überholt. Laa erzielte ein Nächtigungsplus von 3.325 Nächtigungen, Staats liegt an zweiter Stelle mit einem Plus von 1.837, dahinter Falkenstein (+ 652) und Gnadendorf (+ 275).

Nächster logischer Arbeitsschritt für den TILL (Tourismus- und Innovationsverein) war daher die Erneuerung der Homepage. Sie sollte zeitgemäßer und praktischer werden, sich dem neuen Land um Laa Folder anpassen und die Kennzeichen des Weinviertel-Tourismus beinhalten. Durch die Mitarbeit von TILL-Mitgliedern, den Gastronomen und Beherbergern (auch die beiden großen Anbieter Therme und Golfplatz) wurden auch die Wünsche aus der Praxis berücksichtigt.

Noch zu entwickeln ist eine neue Marke des Landes um Laa, welche dieses aus der großen Masse der Tourismusdestinationen herausheben soll. Die Mitglieder des TILL trafen sich daher regelmäßig, um am gemeinsamen Auftritt zu feilen.

Als herausragendes Merkmal hat sich dabei das Wasser herausgestellt. „Wir haben zwar den Wein, eine schöne Landschaft und Kultur, aber die Leute verbinden uns vor allem mit der Therme.“ sagten TILL-Obmann Reinhold Russ und Tourismusberater Arnold Oberacher.

All das muss aber noch in einen griffigen Slogan verpackt werden. Worte wie „eintauchen“, „belebt“ und „erfrischt“ stehen im Laaer Wortrap ganz oben. Touristiker Oberacher regte au-

ßerdem an, das Jahr in saisonale Schwerpunkte aufzuteilen, die in es in der Region bereits gibt, wie dem „Green gehen“ im Frühling, dem „Arnt Hahn“ im Herbst oder dem „Advent in der Kellergasse“ im Winter. Gleichzeitig sollten funktionierende Tourismusangebote ausgebaut werden, wie das seit einem Jahr fourcierte Rad-Angebot oder das neue Gesundheitscenter der Therme Laa. Und für 2012 sei es besonders wichtig, Angebote für die Landesausstellung 2013 zu entwickeln.

Ihre Experten für Versicherung, Vorsorge und Vermögen.



Begräbniskostenversicherung

Einen geliebten Menschen zu verlieren ist bitter. Es trifft Verwandte und Freunde fast immer unvorbereitet. Vorsorge heißt auch, an die Kosten für eine würdige Bestattung zu denken. Weil es beruhigend ist, wenn man alles geregelt hat.

Informieren Sie sich bei uns:

Allianz Agentur Gottfried Leißer

2136 Laa/Thaya, Marktplatz 17
 Tel.: 02522/8383
 Fax: 02522/8383-20
 Mobil: 0699/187 92 330

Hoffentlich Allianz.

Allianz



Dr. Markus Rupprecht
Arzt für Allgemeinmedizin
Florianigasse 7
2134 Staats-Kautendorf

Sehr geehrte Patientinnen und Patienten!

Wir dürfen Ihnen mitteilen, dass unsere Ordination von **Montag, 23.07.2012 bis Freitag, 10.08.2012** wegen Urlaubs geschlossen ist.

Vertretung: Dr. Mang in Loosdorf, Tel.: 02524-8210 sowie alle diensthabenden Kassenvertragsärzte in der Umgebung.

--- JULI ---

15.07.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
15.07.		Dorffest Enzersdorf	Enzersdorf, Dorfzentrum	DEV
20.07.	20:30 Uhr	Premiere Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
21.07.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
22.07.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
26.07.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
27.07.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
28.07.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
29.07.	15:00 Uhr	Betty-Bernstein Führung	Staatz, Schlosskeller	

--- AUGUST ---

02.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
03.08.	17:30 Uhr	Premiere Ritter Rost	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
03.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
04.08.	17:30 Uhr	Kindermusical Ritter Rost	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
04.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
05.08.	15:00 Uhr	Kellergassenführung in Ameis	Ameis, Kellergasse	
05.08.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
05.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
09.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
10.08.		FF-Heuriger Waltersdorf	Waltersdorf, Feuerwehrhaus	FF Waltersdorf
10.08.	17:30 Uhr	Kindermusical Ritter Rost	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
10.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
11.08.		FF-Heuriger Waltersdorf	Waltersdorf, Feuerwehrhaus	FF Waltersdorf



VERANSTALTUNGSKALENDER

11.08.	17:30 Uhr	Kindermusical Ritter Rost	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
11.08.	20:30 Uhr	Musical Titanic	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
12.08.		FF-Heuriger Waltersdorf	Waltersdorf, Feuerwehrhaus	FF Waltersdorf
12.08.		Benefiz-Beachvolleyballturnier	Staatz, Felsenbühne	LC Weinviertel Nord
12.08.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
14.08.	20:00 Uhr	Musical unter Sternen Gala	Staatz, Felsenbühne	Festspielverein
15.08.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
18.08.		Wüdsauparty	Wultendorf, Sportplatz	Jugend Wultendorf
19.08.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
24.08.	18:00 Uhr	Kunst & Kultur	Staatz, VAZ-Musikerheim	
25.08.		Kunst & Kultur	Staatz, VAZ-Musikerheim	
26.08.		Kunst & Kultur	Staatz, VAZ-Musikerheim	
26.08.		Kirtag in Staatz	Staatz, beim Musikerheim	MV u. JK
26.08.	15:00 Uhr	Betty-Bernstein Führung	Staatz, Schlosskeller	

--- SEPTEMBER ---

02.09.		Hintaus-Fest	Ameis	NÖ gestalten, AmeisErleben
02.09.	15:00 Uhr	Kellergassenführung in Ameis	Ameis, Kellergasse	
02.09.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
04.09.	20:00 Uhr	Kultakomben: Werner Auer	Staatz, Schlosskeller	Gemeinde
08.09.		Sturmfest Wultendorf	Wultendorf, Dorfplatz	ÖKB Wultendorf
09.09.		Sturmfest Wultendorf	Wultendorf, Dorfplatz	ÖKB Wultendorf
09.09.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
16.09.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
23.09.	15:00 Uhr	Historische Bergführung	Staatz, Schlosskeller	
30.09.		Erntedankfest in Wultendorf	Wultendorf	Pfarre Wultendorf
30.09.	15:00 Uhr	Betty-Bernstein Führung	Staatz, Schlosskeller	

--- OKTOBER ---

02.10.	20:00 Uhr	Kultakomben: Die Klassiker	Staatz, Schlosskeller	Gemeinde
05.10.		Pfarrheuriger Staatz	Staatz, Pfarrheim	Pfarre Staatz
06.10.		Pfarrheuriger Staatz	Staatz, Pfarrheim	Pfarre Staatz



07.10.	_____	Pfarrheuriger Staatz _____	Staatz, Pfarrheim _____	Pfarre Staatz _____
07.10.	___ 15:00 Uhr ___	Historische Bergführung _____	Staatz, Schlosskeller _____	_____
14.10.	___ 15:00 Uhr ___	Historische Bergführung _____	Staatz, Schlosskeller _____	_____
20.10.	___ 20:00 Uhr ___	Frauenkompott on Stage _____	Staatz, VAZ-Musikerheim _____	obermayer events _____
20.10.	_____	Theater in Staatz _____	Staatz, Pfarrheim _____	Theaterverein _____
21.10.	___ 15:00 Uhr ___	Historische Bergführung _____	Staatz, Schlosskeller _____	_____
21.10.	_____	Theater in Staatz _____	Staatz, Pfarrheim _____	Theaterverein _____
26.10.	___ 08:30 Uhr ___	Vereinswandertag _____	Wultendorf, GH Skrabal _____	Wanderverein WG _____
26.10.	___ 11:00 Uhr ___	Gulaschessen, Schlosskeller _____	Staatz, Schlosskeller _____	KVV Staatz _____
26.10.	___ 15:00 Uhr ___	Historische Bergführung _____	Staatz, Schlosskeller _____	_____
26.10.	_____	Theater in Staatz _____	Staatz, Pfarrheim _____	Theaterverein _____
27.10.	_____	Theater in Staatz _____	Staatz, Pfarrheim _____	Theaterverein _____
28.10.	_____	Theater in Staatz _____	Staatz, Pfarrheim _____	Theaterverein _____
28.10.	___ 15:00 Uhr ___	Betty-Bernstein Führung _____	Staatz, Schlosskeller _____	_____

--- NOVEMBER ---

06.11.	___ 20:00 Uhr ___	Kultakomben: Mährische Musik _____	Staatz, Schlosskeller _____	Gemeinde _____
11.11.	_____	Ganslessen _____	Staatz, Pfarrheim _____	DEV Staatz _____
17.11.	___ 19:30 Uhr ___	Herbstkonzert JK u. MV _____	Staatz, VAZ - Musikerheim _____	MV u. JK _____
18.11.	___ 14:30 Uhr ___	Herbstkonzert JK u. MV _____	Staatz, VAZ - Musikerheim _____	MV u. JK _____

--- DEZEMBER ---

01.12.	_____	Advent in Ernsdorf _____	Ernsdorf, Feuerwehrhaus _____	DEV _____
02.12.	_____	Nikolo in Wultendorf _____	Wultendorf, Gemeindehaus _____	KVV Wultendorf _____
04.12.	___ 20:00 Uhr ___	Kultakomben: Adventkonzert _____	Staatz, Schlosskeller _____	Gemeinde _____
07.12.	_____	Jahrmarkt in Staatz _____	Staatz, Alte Laaerstraße _____	Gemeinde _____
15.12.	___ 17:00 Uhr ___	Krippenspiel _____	Staatz, Felsenbühne _____	Festspielverein _____
16.12.	___ 17:00 Uhr ___	Krippenspiel _____	Staatz, Felsenbühne _____	Festspielverein _____
22.12.	___ 17:00 Uhr ___	Krippenspiel _____	Staatz, Felsenbühne _____	Festspielverein _____
23.12.	___ 17:00 Uhr ___	Krippenspiel _____	Staatz, Felsenbühne _____	Festspielverein _____
23.12.	_____	Krippendarstellung _____	Waltersdorf _____	SPÖ Staatz _____
27.12.	___ 15:00 Uhr ___	Seniorenachmittag _____	Staatz, VAZ - Musikerheim _____	Gemeinde _____

SONNTAGSDIENSTE DER ÄRZTE UND ZAHNÄRZTE

Bei Nichtvorliegen eines Dienstplanes ist der Ärztenotdienst immer über den Einheitskurzruf 141 der NÖ Ärztekammer (ohne Vorwahl) oder unter <http://noezz.at/kammer/aktuellenotdienste.htm> zu erfahren.

ÄRZTEDIENST

14.07. - 15.07.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
21.07. - 22.07.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
28.07. - 29.07.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
04.08. - 05.08.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
11.08. - 12.08.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
14.08. - 15.08.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
18.08. - 19.08.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
25.08. - 26.08.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
01.09. - 02.09.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
08.09. - 09.09.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550
15.09. - 16.09.	Dr. MANG Monika	02524 - 82 10
22.09. - 23.09.	Dr. RUPPRECHT Markus	02524 - 27 007
29.09. - 30.09.	Dr. KHALIEL Mahmoud	02577 - 85 550



ZAHNÄRZTEDIENST

BEREITSCHAFT JEWEILS 9:00 UHR BIS 14:00 UHR.

14.07. - 15.07.	DDr. Höhl Corneliu	2261 Angern an der March, Hauptstraße 4	02283-34052
21.07. - 22.07.	Dr. Kolarik Doris	2130 Mistelbach, Josef Dunkl-Straße 1	02572-2202
28.07. - 29.07.	Dr. Polednak-Heger Gabriele	2130 Mistelbach, Hüttendorferweg 2d/1	02572-3381
04.08. - 05.08.	Dr. Liska Erich	2123 Hautzendorf, Hauptstraße 95	02245-89530
11.08. - 12.08.	Dr. Baraev Artur	2136 Laa an der Thaya, Staatsbahnstraße 2	02522-85310
15.08.	Dr. Weilbuchner Regina	2000 Stockerau, Brodschildstraße 4	02266-71484
18.08. - 19.08.	DDr. Gottschalk-Baron Monika	2230 Gänserndorf, Hauptstraße 15	02282-8337
25.08. - 26.08.	Dr. Baraev Artur	2136 Laa an der Thaya, Staatsbahnstraße 2	02522-85310
01.09. - 02.09.	DDr. Höhl Corneliu	2261 Angern an der March, Hauptstraße 4	02283-34052
08.09. - 09.09.	DDr. Dem Alex	2275 Bernhardsthal, Hauptstraße 65	02557-20098
15.09. - 16.09.	Dr. Baraev Artur	2136 Laa an der Thaya, Staatsbahnstraße 2	02522-85310
22.09. - 23.09.	Dr. Berecki Grzegorz	2170 Poysdorf, Schubertstraße 1	02552-3444
29.09. - 30.09.	Dr. Gass Andrea	2265 Drösing, Waltersdorfer Straße 15	02536-2200
06.10. - 07.10.	Dr. Liska Erich	2123 Hautzendorf, Hauptstraße 95	02245-89530

